



Am 5. März 2010 verlieh der Bund Deutscher Architekten (BDA) den „Architektur-Preis 2010 des BDA Sachsen“.

Zum siebten Mal seit 1991 lobte der BDA diesen Architektur-Preis aus, um damit vorbildhafte Bauten mit qualitätvoller Gestaltung auszuzeichnen.

Ausgezeichnet wurde das Museum Gunzenhauser, für das der Kurator des Museums, Thomas Bauer-Friedrich, in Vertretung der Chemnitzer Baubürgermeisterin, Petra Wessler, sowie dem Vorstand der Stiftung Gunzenhauser, Maximilian Müllner, und dem Architekten Volker Staab den Preis entgegen nahm.

Von 2005 bis 2007 konnte das unter Denkmalschutz stehende, 1928 von Fred Otto entworfene Sparkassengebäude zum Kunstmuseum umgestaltet werden.

**C&E war als Tragwerksplaner maßgeblich an diesem Projekt beteiligt.**

In ihrer Beurteilung des Museums Gunzenhauser hoben die Preisrichter die „große transformatorische Herausforderung“ hervor, das Bankgebäude aus den zwanziger Jahren den Bedürfnissen eines modernen Kunstmuseums anzupassen.

Der Umbau des Gebäudes sei nicht zu Lasten der Kunstwerke und der Kunstvermittlung gegangen, sondern im Gegenteil: in dienender Weise gelungen. Die Neuinterpretation belege auf vorbildliche Weise die architektonischen Möglichkeiten von Umbaumaßnahmen und illustriere somit eine der drängenden Bauaufgaben der Zukunft.